

30.05.2011

Toller Umzug mit "Mini-Panne"

Viele Menschen stehen am Straßenrand. Manche sind mit Videokameras bewaffnet. Sie scheinen auf etwas zu warten. Plötzlich hört man tiefe Trommelschläge aus der Ferne. Dann biegen sie um eine Ecke. Fahnenträger, Trommler und Bläser, angeführt von einem Feuerwehrgewagen. Sie marschieren für ihren Verein, die TSG Eppstein. Hinter ihnen hunderte Mitglieder der diversen Sportgruppen, der Schauspieler und Musiker. Viele Zuschauer sind gekommen, um das Treiben zu bewundern. Auch viele, die eigentlich nichts mit der TSG zu tun haben.

Autos mussten halten**Umzugsteilnehmer:**

Bürgermeister Peter Reus (links) und der Zweite TSG-Vorsitzende Albert Marthaler.

Der Umzug ist die letzte Veranstaltung der Jubiläumswoche zur 150-Jahrfeier der Turn- und Sportgemeinschaft. An zwei Wochenenden wurden verschiedene Festakte angeboten.

Beispielsweise ein Mittelaltermarkt mit Gauklern und Vorführungen, eine Beachparty für Jugendliche unter 25 Jahren und ein Auftritt der bayerischen Band Blechblos'n. Insgesamt ist Dieter Hoffmann ganz begeistert. Blechblos'n sei die beste Kapelle, die "wir je in Eppstein hatten", sagt er. Hoffmann ist Mitglied des Festausschusses und hatte vor allem die Planung für den Umzug übernommen. Ohne das große Engagement der TSG-Helfer hätte die Jubiläumsveranstaltung nicht funktioniert. Vor allem die Organisation und den Plan von Elfi Ladwig hebt er hervor. Die Vorbereitung für die beiden Festwochenenden habe etwa anderthalb Jahre in Anspruch genommen.

Und auch der Marsch durch die Eppsteiner Altstadt verlief wie am Schnürchen. Manche Autofahrer waren zwar nicht informiert darüber, dass Teile der B 455 gesperrt waren und mussten so über 30 Minuten warten, bis der Umzug diesen Straßenabschnitt passiert hatte. Die Zuschauer und die einheimischen Sportvereine waren aber begeistert. Manche, wie Annedor Benndorf, schauten dem Umzug sogar an verschiedenen Stellen zu. Es gab ja auch viel zu sehen. Sportler in den jeweiligen Anzügen – von Tänzerinnen bis zum Lauffreier oder den Fußball-Jungs, die sich die kompletten etwa 90 Minuten, die der Umzug dauerte, Bälle hin- und herwarfen. Aber auch kostümierte Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins oder der jungen Schauspieler und Künstler liefen an den Eppsteinern vorbei. Verschiedene Bläserkapellen sorgten für die Musik, die natürlich nicht fehlen durfte. Die Fanfarencorps Königstein fielen dabei vor allem mit ihren Mützen auf, die an die Kopfbedeckungen der englischen Palast-Garde erinnerten. Laut Dieter Schöpp seien die hohen Temperaturen kein Problem gewesen, sie "laufen schließlich nicht das erste Mal und wenn, dann mit ganzer Montur". Insgesamt waren alle Teilnehmer an der Veranstaltung. So hob Michael Wartlinger die "hervorragende Organisation" hervor. Tatsächlich gab es gestern nur eine "Mini-Panne", als ein Feuerwehrgewagen am Wernerplatz einbog und so für einen kurzen Stau sorgte – dafür konnte aber niemand etwas.

© 2011 Frankfurter Neue Presse